



Chorklassen

Konzept 2015



Gunzelin-Realschule | Chorklassen

1) Organisation / Struktur	1
Das Modell Chorklasse	1
Rahmenbedingungen für eine Chorklasse in der Sekundarstufe 1	2
Kooperation mit externen Partnern	4
2) Curriculare Aspekte	6
Kompetenzen	6
Bewertungsmodelle	10
Themen	11
Stoffverteilung	14
3) Unterrichtspraxis	15
Stimmbildung	15
Solmisation	16

1) Organisation / Struktur

- Das Modell Chorklasse

- Erweiterter Musikunterricht

Chorklassen sind musikalische Schwerpunktklassen analog zu den an vielen Schulen existierenden Bläser- oder Orchesterklassen. In Niedersachsen gibt es Chorklassen seit 2004. Als Modell für die Grundschulen erdacht, sind aber auch viele weiterführende Schulen auf das Modell aufmerksam geworden und haben das Grundschulmodell für die höheren Klassen weiterentwickelt, abgewandelt und modifiziert.

An der Gunzelin-Realschule startete die erste Chorklasse 2005. Seitdem konnte in jedem Jahr eine Chorklasse eingerichtet werden. In vielen Jahren gab es mehr Anmeldungen als freie Plätze, so dass Schüler für die Chorklasse ausgelost werden mussten.

Als eine der wenigen weiterführenden Schulen in Niedersachsen bieten wir Chorklassen über den Zeitraum der gesamten Schulzeit an unserer Schule an. Es gibt also in jedem Jahrgang von der 5. bis zur 10. Klasse je eine Chorklasse. Die Schüler können alle zwei Jahre entscheiden, ob sie weitermachen möchten oder – mit der Konsequenz des Klassenwechsels – ihre Chorklassenmitwirkung beenden möchten. Es hat noch keinen Schüler gegeben, der aufhören wollte.

- Alles wird durch Singen gelernt

In Chorklassen versuchen wir, alles was es im Musikunterricht zu lernen gibt, durch das Singen zu lernen. Das funktioniert mit einigen Themen besser als mit anderen, aber unser Anspruch ist eindeutig: Die eigene Stimme und das eigene Erleben im Körper soll Zugang zum Gegenstand Musik sein. Nicht nur das Hören, wie in der Freizeit unserer Schülerinnen und Schüler, soll im Vordergrund stehen.

- Für die RS statt einer drei Musikstunden

Erweiterter Musikunterricht braucht mehr Zeit. Musik wie eine Sprache lernen benötigt mehr Ruhe, häufigere Wiederholungen und ein langsames Voranschreiten. Deswegen haben wir in Chorklassen die Stundentafel geändert. Chorklassen haben statt einer Stunde Musik drei Stunden. Andere Fächer haben wir gekürzt. Dennoch haben unsere Chorklassen in der Regel mehr Wochenstunden Unterricht, als die Parallelklassen des Jahrgangs.

- Auftritte, Konzerte

Die besondere Herausforderung im Unterricht der Chorklassen besteht an unserer Schule darin, dass wir versuchen, all das, was wir erarbeiten, auch öffentlich – oder zumindest schulöffentlich – aufzuführen. Dabei gehört die Ausgestaltung schulischer Veranstaltungen (Einschulungsfeiern, Entlassungsfeiern etc.) genauso dazu, wie eigens veranstaltete Konzerte oder Auftritte außerhalb.

- Rahmenbedingungen für eine Chorklasse in der Sekundarstufe I

- Erweiterung des Musikunterrichts

Eine wesentliche Basis für die Arbeit in musikalischen Schwerpunktklassen ist die Erweiterung des Musikunterrichts von einer auf drei Stunden. Die Zeit wird benötigt, weil unserer Schüler in der Regel in Klasse 5 zunächst beginnen müssen, die „Sprache“ Musik zu lernen und deren grammatikalische Regeln zu verstehen. Dabei spielen noch nicht so sehr musiktheoretische Inhalte eine Rolle, als vielmehr das praktische Tun und das dadurch erlernte „Sprechen“ der „Sprache Musik“. Dabei gehen wir ungefähr so vor, wie ein kleines Kind beim Sprachenlernen: Von einfachen Lauten zu immer komplexeren Zusammenhängen. Erst, wenn die „Sprache“ gesprochen wird, können wir die theoretischen Hintergründe mit Begriffen und Namen versehen. So wie beim Kind: Niemand bringt seinen zweijährigen Kind den Unterschied von Aktiv und Passiv bei. Benutzen können ihn aber alle.

- Woher kommen die Stunden für die Erweiterung des Musikunterrichts?

Wenn man den Musikunterricht erweitert, ist es natürlich interessant zu wissen, woher wir die Stunden nehmen.

Klasse 5 zwei Stunden aus dem Ganztagspool

Klasse 6 zwei Stunden aus dem Ganztagspool

Klasse 7 Religion nur eine statt zwei Stunden im ganzen Jahrgang

Klasse 8 Kein Kunst in 8c (eine Std.), eine von Religion Klasse 7

Klasse 9 Pflicht WPK für die 9c

Klasse 10 Pflicht WPK für die 10c

Damit haben die Schüler der 5c und 6c zwei Stunden, die der 7c eine Stunde pro Woche mehr Unterricht. In den Klassen 8-10 haben die Chorklassen genauso viel Unterricht wie die Parallelklassen, sind aber in der Wahlmöglichkeit der

Wahlpflichtkurse eingeschränkt. Neben dem zweistündigen Profil sind die Chorklassenschüler automatisch in einem Wahlpflichtkurs „Chorklasse“.

- Ausstattung mit Musiklehrern

Um ein Musikprofil an der Schule etablieren zu können ist die Ausstattung mit qualifizierten Musiklehrern unerlässlich. An der Gunzelin-Realschule gibt es drei Musiklehrer. Jeder der Musiklehrer betreut somit zwei Chorklassen. Es ist bei uns üblich, dass der Musiklehrer der Chorklassen im Verlauf der Realschulzeit nicht wechselt, also 6 Jahre mit den Schülerinnen und Schülern arbeitet.

- Überzeugungsarbeit bei Kollegen

An der Gunzelin-Realschule gab es bei der Einführung der Chorklassen 2005 kaum ernstgemeinte Einwände. Ein über die Jahre aber immer wieder gehörter Vorwurf den Chorklassen gegenüber ist der, der Elitebildung. Aus nunmehr 10 Jahren Chorklasse können wir aber – durchaus auch empirisch belegbar – nachweisen, dass Chorklassen nicht zwingend die Leistungselite der Schule darstellen. Die Quote an Realschulabschlüssen oder erweiterten Sekundarabschlüssen ist nicht signifikant höher als in den Parallelklassen, die Leistungen der Nicht-Abschlussklassen ist ebenfalls durchaus vergleichbar. Was wir allerdings beobachten konnten ist ein deutlich besseres Sozialverhalten der Klassen. Der Zusammenhalt der Klassen ist besser als in den Parallelklassen. Ob das am gemeinsamen Auftreten und der damit einhergehenden Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit der Chorklasse liegt, kann an dieser Stelle nur Spekulation sein.

- Überzeugungsarbeit bei Eltern

Eltern mussten wir in all den Jahren noch weniger überzeugen, als Kollegen. Wir informieren die Eltern der Viertklässler, die sich für unsere Schule interessieren immer im Rahmen eines allgemeinen Infotages. Die Chorklassen sind dabei ein Punkt unter vielen anderen. Wir haben es nur in wenigen Jahren erlebt, dass die Anmeldezahlen für die Chorklasse unter der Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze lagen. Wir schließen daraus, dass unser Chorklassenmodell bei den Eltern eine große Akzeptanz erfährt und die Anmeldung für eine Chorklasse als etwas Wertvolles gesehen wird.

- Kooperation mit externen Partnern

Die Öffnung einer Schule nach Außen ist grundsätzlich und in vielen Bereichen denkbar und wünschenswert. Die Gunzelin-Realschule pflegt seit Jahren intensive Partnerschaften. Auch die Chorklassen und das musikalische Schulprofil verfügen über einen umfangreichen Pool von Kooperationspartnern.

- Kooperation mit der KMS Peine

Die Gunzelin-Realschule pflegt im Bereich der Schulband-Arbeit schon lange eine enge Kooperation mit der Kreismusikschule Peine. Eine Lehrkraft der Musikschule unterrichtet unsere Schüler im Bereich Schulband und betreut die Auftritte derselben. Dabei ist unsere Schulband auch schon häufiger außerhalb der Schule aufgetreten.

- Percussionklasse in Jahrgang 7 u. 8

Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 hat die Gunzelin-Realschule gemeinsam mit der Kreismusikschule Peine ein Pilotprojekt gestartet: Unsere Chorklasse im Jahrgang 7 singt nicht mehr so viel, dafür erlernen die Schülerinnen und Schüler das Spiel auf einer großen Anzahl an Schlaginstrumenten. Die Kreismusikschule Peine stellt dafür einen großen Teil des benötigten Instrumentariums und eine Lehrkraft für 90 Minuten, die Schule stellt den Raum und weitere Instrumente zur Verfügung. Mittlerweile nutzt die Kreismusikschule Peine auch andere Räume der Schule. So dient unsere Aula dem Kreismusikschulorchester als Probenraum.

Das Angebot wird über den Schulträger, den Landkreis Peine, über die für den Ganztagsbetrieb zur Verfügung gestellten Gelder finanziert.

- Kooperationen in Projekten

Für einzelne Chorklassenprojekte haben wir unterschiedliche Kooperationspartner gewinnen können.

- Komponist Tobias van de Locht

Der freischaffende Komponist und Dirigent hat zwei Werke mit unseren Schülern uraufgeführt: 2011 konnten wir mit dem Synchronsprecher Eckard Dux van de Lochts „Synchron-Musik-Theater IV“ uraufführen. Gemeinsam mit dem Kammerorchester Braunschweig haben wir in Braunschweig die Komposition aus der Taufe gehoben, die sich um die Musik zu „Psycho“ dreht.

2013 konnten wir mit der Uraufführung der Kantate „Er hat Abraham gesehen“ ein großes Weihnachts-Projekt realisieren. Neben unseren 6 Chorklassen standen Chöre des benachbarten Ratsgymnasiums, das Orchester des Ratsgymnasiums, das Orchester der Kreismusikschule und das Kammerorchester Braunschweig gemeinsam auf der Bühne.

- Kammerorchester Braunschweig

Das Kammerorchester Braunschweig war bislang in drei Chorklassenprojekte eingebunden: 2007 moderierten Schüler einer Chorklasse ein Familienkonzert und erklärten dem Publikum den Aufbau eines Orchesters und einer Sinfonie. 2011 und 2013 hat das Kammerorchester Braunschweig an den Uraufführungen der van de Locht'schen Werke „Synchron-Musik-Theater IV“ und „Er hat Abraham gesehen“ mitgewirkt.

Alle drei Projekte mit dem Kammerorchester Braunschweig haben jeweils die Endrunde im Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ erreicht

- Bundesakademie WF

Zwei Mal waren Schülerinnen und Schüler Gast der Bundesakademie in Wolfenbüttel. Die Chorklassen standen dort angehenden Kinderchorleitern als „lebendes Übeinstrument“ zur Verfügung.

- Rhapsody in School (Singer Pur)



2009 hat das Vokalensemble „Singer-Pur“ einen Workshop mit unseren Schülerinnen und Schülern gestaltet. Nachmittags haben wir gemeinsam in der Schule gesungen und gearbeitet. Anschließend sind wir gemeinsam mit den Künstlern nach Hannover gefahren und haben

im Kuppelsaal eine Probe und abends das Konzert erleben können. Eine Zugabe wurde nur für die Chorklasse gesungen.

Finanziert und Organisiert wurde dieses spannende Projekt von der Organisation „Rhapsody in School“.

- Musische Akademie Braunschweig

2006 haben Klavierschüler der Musischen Akademie Braunschweig ein



Chorklassenkonzert zum Thema „Mozart“ mitgestaltet. Dabei haben die Klavierschüler nicht nur Klavierstücke zum Programm beigetragen, sondern auch die Stücke der Chorklasse begleitet.

▪ Klasse! Wir singen

Das große Singevent „Klasse! Wir singen“ findet 2015 zum dritten Mal in Braunschweig statt. Bei jedem Durchgang haben alle unsere 5. und 6. Klassen daran teilgenommen. Beim ersten Mal konnten wir sogar noch unsere Siebtklässler überzeugen. 2011 war eine Chorklasse der Gunzelin-Realschule Bühnenchor in der VW-Halle in Braunschweig. Zwei Musiklehrkräfte der Schule haben in der Region Peine und Wolfsburg Fortbildungen für interessierte Lehrkräfte angeboten.

2) **Curriculare Aspekte**

• Kompetenzen

Im Kerncurriculum für die Realschule sind die erwarteten Kompetenzen genau festgelegt. Selbstverständlich werden die dort im „Arbeitsfeld Stimme“ genannten in Chorklassen besonders offensichtlich erreicht.

3.1.1 Arbeitsfeld Stimme

Schuljahrgang 5/6	Schuljahrgang 7/8	Schuljahrgang 9/10
Die Schülerinnen und Schüler . . .		
<ul style="list-style-type: none"> • singen und sprechen kontrolliert allein und in der Gruppe. • erforschen die Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Stimme. • tragen Lieder und Sprechstücke vor. • erfinden eigene Liedertexte zu bekannten Melodien, z. B. Klassenlied. • singen ein ausgewähltes Repertoire an Liedern sowohl einstimmig als auch in einfacher Mehrstimmigkeit und instrumental begleitet. 	<ul style="list-style-type: none"> • tragen Lieder und Texte differenziert vor. • singen und beschreiben Lieder aus verschiedenen Themenbereichen, Genres und Kulturen. 	<ul style="list-style-type: none"> • reproduzieren, entwerfen und gestalten selbstständig Lieder und Songs. • singen Lieder aus Musicals.
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kanon • Tempo, Dynamik • Stimmbildung (Stimmfunktionen, Haltung, Atmung und Artikulation) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sopran – Alt – Tenor – Bass 	<ul style="list-style-type: none"> • Song • Aufnahme und Bearbeitung

Doch auch die Kompetenzen der anderen Arbeitsfelder („Instrument“, „Bewegung, Sprache, Bild“, „Klangphänomene“, „Parameter“, „Form“ und „kulturelle Dimension“)



können in Chorklassen mitunter intensiver erarbeitet, erworben und erfahren werden. Mitunter ist dabei nur eine Abweichung zu den im Kerncurriculum angegebenen Jahrgängen notwendig.

Die in den „Arbeitsfeld Instrument“ und „Arbeitsfeld Klangphänomene“ genannten Kompetenzen können wir durch das neue Angebot der Percussionklasse im 7. Und 8. Jahrgang ebenso intensiv erarbeiten, wie die Sing-Kompetenzen. Dabei liegt der Schwerpunkt natürlich auf Schlaginstrumenten. Dennoch bietet sich hier an, die Themen Instrumente und Klangerzeugung grundsätzlich vertieft zu behandeln.

3.1.2 Arbeitsfeld Instrument

Schuljahrgang 5/6	Schuljahrgang 7/8	Schuljahrgang 9/10
Die Schülerinnen und Schüler . . .		
<ul style="list-style-type: none"> • gehen sachgerecht mit den Instrumenten um. • präsentieren Schulinstrumente und demonstrieren grundlegende Spieltechniken. • erarbeiten Musikstücke und tragen sie gemeinsam vor. • verklänglichen außermusikalische Ereignisse. • spielen Lieder und Begleitungen auf Musikinstrumenten (auch Percussion-Instrumente). 	<ul style="list-style-type: none"> • gehen sachgerecht mit den Instrumenten um. • wenden grundlegende Spieltechniken auf verschiedenen Instrumenten an. • gestalten gemeinsam Musikstücke. • spielen mit einem erweiterten Instrumentarium. 	<ul style="list-style-type: none"> • gehen sachgerecht mit technischen Geräten und Instrumenten um. • wenden ein Aufnahmeverfahren an. • spielen auf einem Instrument vor. • planen, gestalten und spielen gemeinsam. • spielen mehrstimmig.
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Instrumentenfamilien • Takt, Melodie • Rhythmus, Puls, Ostinato • Bodypercussion • Klassenmusizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Akkordsymbole (Dur- und Moll-Dreiklänge), Pattern • Spielhaltung, Stimmung, Transport und Bedienung • Leadsheet, Tabulatur 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Ton- und Aufnahmetechnik (Mikrofonierung, Verkabelung, PA, Speichermedien, Software) • Swing-Feeling (binär-ternär) • Ensemble



3.2.1 Arbeitsfeld Klangphänomene

Schuljahrgang 5/6	Schuljahrgang 7/8	Schuljahrgang 9/10
Die Schülerinnen und Schüler . . .		
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit eigenen Worten den Ausdrucksgehalt von Musik. • beschreiben ausgewählte Instrumente und ordnen diese den Instrumentenfamilien zu. • erklären Prinzipien der Klangerzeugung. • beschreiben instrumentale und vokale Klänge und ordnen sie zu. 	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Instrumental- und Vokalbesetzungen zu. • ordnen Klänge und deren Wirkung zu. • vergleichen Klangergebnisse. 	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen, vergleichen und bewerten Klangergebnisse und deren Wirkung.
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Streich-, Schlag- und Blasinstrument • Schwingung • Klang, Geräusch 	<ul style="list-style-type: none"> • Sinfonieorchester, Big-Band, Chor, Rockgruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • Tutti - Solo • elektronische Klangerzeugung

Die Im „Arbeitsfeld Bewegung, Sprache, Bild“ eingeforderten Kompetenzen erwerben unsere Schüler zu einem großen Teil in Klasse 9. Die Chorklasse dieses Jahrgangs erarbeitet ein Musiktheaterstück. Dabei müssen sich die Schülerinnen und Schüler zwangsläufig mit Fragen der Choreographie, der Interpretation oder dem Zusammenwirken von Sprache und Musik auseinandersetzen.

3.1.3 Arbeitsfeld Bewegung, Sprache, Bild

Schuljahrgang 5/6	Schuljahrgang 7/8	Schuljahrgang 9/10
Die Schülerinnen und Schüler . . .		
<ul style="list-style-type: none"> • setzen Musik in Bewegungen und Tanz um. • setzen einfache Musik szenisch oder bildhaft um. 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen eine Tanzanleitung zur Musik um. • gestalten Musik in Szenen oder Bildern. 	<ul style="list-style-type: none"> • choreographieren Tänze. • interpretieren Ausschnitte aus Bühnenstücken und präsentieren sie szenisch. • gestalten mit audiovisuellen Medien.
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- und Folkloretanz • Spiellieder 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- oder Paartanz • Bilder, Gedichte 	<ul style="list-style-type: none"> • Jazztanz • Musiktheater

Die Arbeitsfelder „Parameter“ und „Form“ werden mit ihren Kompetenzen und Inhalten zwangsläufig in der praktischen Arbeit mit der Stimme oder den Instrumenten abgedeckt. Eine Kommunikation über erwartete Klangwirkungen oder Veränderungen in der Probe können nur mit entsprechender Fachkenntnis der Fachtermini erfolgen. Im Gegensatz zu den „normalen“ Musikklassen verbinden die Chorklassenschüler mit den entsprechenden Begriffen aber auch leichter und unkomplizierter konkrete, reale Klangereignisse.

3.2.2 Arbeitsfeld Parameter

Schuljahrgang 5/6	Schuljahrgang 7/8	Schuljahrgang 9/10
Die Schülerinnen und Schüler . . .		
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grafische Notation. • wenden grafische Notation als Hörhilfe an. • benennen Noten. • benennen Taktarten. • ordnen Tonhöhen zu. • ordnen Lautstärken zu. 	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Folgen von Noten- und Pausenwerten zu. • ordnen Intervalle zu. • benennen Dur- und Moll-Akkorde in der Grundstellung. • erläutern Dynamik- und Tempovorgaben. • analysieren komplexere Formverläufe. • ordnen Musik nach vorgegebenen Kriterien. 	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen Intervalle zu. • benennen Dur- und Moll-Akkorde in der Grundstellung. • geben musikalische Parameter wieder.
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Notennamen (von c¹ bis f²), Noten- und Pausenwerte, Taktarten (gerade und ungerade) • Dynamik (pp – ff, crescendo – decrescendo) • Tonhöhe (hoch – tief – gleich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Tetrachordschema • Intervalle (große, kleine, reine) • Tempobezeichnungen • Instrumentation • Vorzeichen, Tonleitern • Dur- und Mollakkorde 	<ul style="list-style-type: none"> • Bluestonleiter, Blue Notes • Stufen- und Funktionsharmonik im Blues • Arrangement

3.2.3 Arbeitsfeld Form

Schuljahrgang 5/6	Schuljahrgang 7/8	Schuljahrgang 9/10
Die Schülerinnen und Schüler . . .		
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben inhaltliche Aspekte ihrer Lieder und Musizierstücke. • ordnen Musik einfachen musikalischen Formen zu. 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexere Formen und Formverläufe. 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben musikalische Formen und Großformen und ordnen sie zu. • erläutern Stilmittel zweier Epochen und ordnen sie zu.
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Strophe – Refrain, Kanon, call and response • Wiederholung, Veränderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Formteile eines Popsongs • Rondo, Variation • Thema, Motiv, Pattern, Phrase, Sequenz 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrstimmigkeit, Homophonie, Polyphonie • Bluesschema

Viele der Kompetenzen und Inhalte des Arbeitsfeldes „Kulturelle Dimension“ werden in der täglichen Arbeit mit Musikklassen abgedeckt (z.B. das Beschreiben und Benennen musikalischer Merkmale oder das Erläutern musikalischer Wirkung). Die musikhistorischen Bereiche versuchen wir vor allem in Klasse 8 und 9 abzudecken: Im 8. Jahrgang erarbeiten die Schüler sog. „klassische“ Musik und ordnen sie den kulturhistorischen Epochen zu, lernen Komponisten und Gattungen kennen. Dabei ist eine singende Erarbeitung der Inhalte jedoch nicht immer möglich. Neben dem Musiktheater steht in Klasse 9 der Bereich der Entwicklung der Rock- und Popmusik im Fokus. In diesem Bereich ist die Erarbeitung durch entsprechende Songauswahl im vokalen Bereich



schon wieder etwas einfacher. Der Bereich des Musikmarketing spielt in diesem Inhaltsbereich eine nicht unerhebliche Rolle.

3.2.4 Arbeitsfeld Kulturelle Dimension

Schuljahrgang 5/6	Schuljahrgang 7/8	Schuljahrgang 9/10
Die Schülerinnen und Schüler . . .		
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und benennen musikalische Merkmale. • erklären Gefahren lauter Musik für die Gesundheit beim passiven und aktiven Umgang mit Musik. • vergleichen Musik und ordnen sie zu. 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Wirkung von Musik. • beschreiben kulturelle Hintergründe von Liedern. • erklären die Funktion von Hymnen und deren kulturhistorische Dimension an Beispielen. • beschreiben Rechte und Pflichten im Umgang mit Medien. • ordnen Musik nach Programmmusik und absoluter Musik. • ordnen Musik verschiedenen Epochen, Formen, Gattungen, Stilen zu. • ordnen kulturhistorische Zusammenhänge in Bezug auf Entstehung, Verbreitung und Konsum der Musik zu. 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, begründen und bewerten Wirkungen und Funktionen von Musik. • analysieren Zusammenhänge zwischen Text und Musik und interpretieren sie inhaltlich. • beschreiben wirtschaftliche Interessen innerhalb der Musikbranche. • analysieren Musikstücke verschiedener Stilrichtungen aus zwei Epochen.
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Parameter • Musik mit Programm • Tanz • Funktionen von Liedern 	<ul style="list-style-type: none"> • Nationalhymnen aus den Herkunftsländern der Schüler • Absolute Musik, Programmmusik, funktionale Musik (Werbung) • Lied, Song, Spiritual und Gospel • Epoche, Stil 	<ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater • Filmmusik, Musikvideo • politische Musik • interkulturelle Kontexte • Berufe in der Musikbranche • Urheberrecht

• **Bewertungsmodelle**

Im Jahr 2012 wurde für das Fach Musik festgelegt, dass im Halbjahr eine schriftliche Leistungskontrolle erfolgen soll, die zu 30% in die Berechnung der Ganzjahreszensuren eingehen. Des Weiteren sind mind. drei weitere Zensuren zu erteilen, die dementsprechend 70% der Zensur ausmachen. Diese drei Zensuren sollen sowohl die mündliche als auch die fachspezifische Leistung abbilden. Entsprechend eines Fachbereichskonferenzbeschlusses kann während der Musical-Erarbeitung in Klasse 9 auf eine schriftliche Leistung verzichtet werden.

Wir haben beschlossen, das Singen nicht zu bewerten. Es stellt sich nun die Frage, wie man in Chorklassen die Bewertung des Singens und in Percussion-Klassen die Bewertung des Spielens ausklammern kann. Immerhin wäre eine Bewertung des Singens (und des Spielens) seitens des Kerncurriculums nicht untersagt („Die Bewertung fachpraktische (reproduktiver bzw. produktiv-kreativer) Leistungen bedarf pädagogischen Feingefühls“, S. 18). Wir glauben aber, dass eine direkte Bewertung des Singens und die damit

verbundene leistungserbringende Situation für die grundsätzliche Motivation eher kontraproduktiv wäre. Deshalb bewerten wir im Prozess die Umsetzung von erwarteten praktischen Kompetenzen und die grundsätzliche Mitarbeit im Erarbeitungsprozess. Auch hier ist das vom KC geforderte „pädagogische Feingefühl“ wichtig. Noch entscheidender ist jedoch, diese Bereiche und die damit verbundenen Erwartungen den Schülerinnen und Schülern transparent zu machen. Das geschieht bei uns zum einen natürlich durch eine grundsätzliche Information, muss aber zum anderen auch im täglichen Arbeitsprozess immer wieder eine Rolle spielen. Ziel ist es dabei auch, die Fähigkeit zur Selbstkritik und damit zur Selbsteinschätzung zu fördern. Nur wenn diese Faktoren ineinandergreifen, wird eine Bewertung nicht mehr als willkürlich empfunden werden.

- Beispiele

Konzept der Bewertung von Müller/Bolender

- Themen

- Konzertschwerpunkte

Unsere Chor- und Percussionklassen sind ein Aushängeschild der Schule. Deshalb treten sie bei nahezu allen schulischen Veranstaltungen in Erscheinung:

Einschulungs- und Entlassungsfeiern, Infotagen, Verleihung der Gunzelin-Eulen (Preisen für besonders herausragendes Engagement in verschiedenen Bereichen mit außerschulischen, prominenten Laudatoren), Weihnachtskonzerten und Sommerkonzerten. Außerdem nutzen wir jede Möglichkeit, mit unseren Chor- und Percussionklassen auch außerhalb der



Schule in Erscheinung zu treten. So sind wir schon im Rahmen des niedersächsischen Präventionstages oder der Peiner Kreismusikschultage aufgetreten. Kooperationsprojekte mit dem Kammerorchester Braunschweig und der Muischen Akademie Braunschweig haben auch schon zu Konzerten in Braunschweig geführt.

Neben diesen Auftritten gestalten die Chorklassen jedoch auch eigene Konzerte. Diese Konzerte erwachsen dabei aus den Unterrichtsthemen. Bearbeitet eine 7. oder 8. Klasse z.B. das Thema Filmmusik, so liegt es nahe, ein Konzert zu diesem

Thema mit unterschiedlichen Filmmusik-Werken zu erarbeiten. Wenn unterschiedliche Rock-Pop-Genres auf der inhaltlichen Agenda stehen, so kann man z.B. ein Konzert mit Songs rund um das Thema „Liebeslieder“ erarbeiten und auf diese Weise die unterschiedlichen Stilstiken der Songs und ihre zeittypischen Hintergründe erarbeiten.

- Klasse 5: Weihnachtskonzert

Nach nur drei Monaten bei uns werfen wir unsere jüngsten

Chorklassenschüler in das berühmte kalte Wasser: Sie stehen im Rahmen eines Weihnachtskonzertes erstmals

auf der Bühne. In der Vergangenheit haben sie dabei das Weihnachtskonzert meistens alleine bestritten. Es hat aber auch schon Konzerte mit anderen Chorklassen oder Ensembles der Schule (z.B. der Schulband) gegeben. Die Konzertgestaltung ist dabei sowohl von den Fähigkeiten der jüngsten Chorklasse als auch der Möglichkeit Zusammenarbeit mit anderen Chorklassen oder Ensembles abhängig.



- Klasse 6: thematisches Konzert

In Klasse 6 erarbeiten wir meistens ein thematisches Konzert. So gab es in der Vergangenheit z.B. schon ein Konzert zum Thema „Wasser“, „Mozart“ oder eines mit „Musik – Rund um die Welt“. Auch hier besteht natürlich die Kooperation mit anderen Formationen.

- Klasse 7: Auftritte der Percussionklasse

Im Bereich „Percussion-Klasse“ betreten wir momentan noch absolutes Neuland. In unserer Versuchsphase (SJ 2014/15) ist die

Klasse im Rahmen des Weihnachtskonzertes und der Peiner Kreismusikschultage aufgetreten. Außerdem konnte die Klasse durch die Kooperation mit dem Peiner Kulturring an einem Workshop mit Rudi Bauer von der Gruppe „Power! Percussion“ teilnehmen. Konzertformate und Möglichkeiten müssen sich hier erst noch etablieren.



- Klasse 8: Auftritte der Percussionklasse

In Klasse 8 ist die Percussionklasse bislang nur in der Planung (für das SJ 2015/16). Dann gilt jedoch dasselbe wie bei Klasse 7.

Bislang hat die Chorklasse 8 immer ein thematisch ausgerichtetes Konzert erarbeiten. Themen waren z.B.:

- Love is all around
- Night at the cinema
- Musical Moments

- Klasse 9: Musical

Im 9. Jahrgang erarbeitet die Chorklasse ein Musiktheaterstück. In der Vergangenheit waren das häufig selbst verfasste Stücke auf Grundlage eines Dramas. So haben wir in den vergangenen Jahren die folgenden Musiktheaterproduktionen erarbeitet und erlebt:

- Woyzeck
- Lampenfieber (ein Schulmusical)
- Kleider machen Leute
- Romeo und Julia
- Peer Gynt
- Frühlings Erwachen



Neben der Adaption des Textes stehen bei der Erarbeitung Elemente des darstellenden Spiels und die Auswahl und Erarbeitung geeigneter, die Handlung unterstreichender und unterstützender Musik. Dabei kann es sich um Musik aller Arten,

Genres und Zeiten handeln. So stand bei Woyzeck z.B. der Bachchoral „O Haupt voll Blut und Wunden“ neben „My Immortal“ oder dem „Somewhere“ aus der „West-Side-Story“. Auch das Bühnenbild entwirft und baut die Klasse selbst. Auf diese Weise haben auch Schülerinnen und Schüler, die ungern auf der Bühne stehen, ihre Aufgaben bei der Erarbeitung. Bislang haben aber alle in größeren oder eben kleineren Rollen auch auf der Bühne gestanden. In der

Vergangenheit haben wir unsere Musiktheaterproduktionen auch schon im Rahmen der Braunschweiger Schultheaterwoche aufgeführt.

- Klasse 10: thematisches Konzert + Abschlusskonzert

Auch in Klasse 10 können noch thematische Konzerte erarbeitet werden. So hat 2015 ein Konzert zum Holocaust-Gedenktag mit Musik aus Konzentrationslagern stattgefunden. Ansonsten planen und erarbeiten die 10. Chorklassen traditionellerweise ein Abschlusskonzert. Dabei dürfen sie die Musik selbst auswählen. So kommt es, dass die neuesten Chart-Hits neben besonders beliebten Titeln der vergangenen Chorklassenjahre stehen.

- Stoffverteilung

Die Stoffverteilung in unseren Chorklassen unterscheidet sich nicht von der „normaler“ Musikklassen. Es kann aufgrund von Projekten jedoch zu einer Verschiebung der Inhalte von einem in den anderen Jahrgang kommen.

Im Groben haben wir folgende Themen festgelegt:

Klasse 5

- Was ist Musik (Solmisation, Musiktheorie: Schlüssel, Notennamen, Takt, Notenwerte, Dynamik, Tempo)
- Unser Ohr (auch Lärmschutz)
- Programmmusik

Klasse 6

- Theorie 1 (Stammtöne, Klaviatur, reine Intervalle, Taktarten, Pausen)
- Instrumentenkunde
- Musik anderer Länder

Klasse 7

- Theorie 2 (Intervalle, Tonleitern, Quintenzirkel)
- Filmmusik
- Werbung

Klasse 8

- Theorie 3 (Dreiklangsaufbau, Akkordsymbole)
- Musikgeschichte

Klasse 9

- Musikgeschichte Rock-Pop-Musik (auch Theorie: Bluesschema, Kadenz, Dreiklangsumkehrungen)

- Musik und Marketing

Klasse 10

- Theorie 4 (Grundlagen vierstimmiger Satz)

- Musiktheater

- Musik und Politik

3) **Unterrichtspraxis**

- **Stimmbildung**

Im Konzept für die Chorklassen an Grundschulen wird die Zusammenarbeit mit externen Stimmbildnern angeraten. An der Gunzelin-Realschule haben wir bislang darauf verzichtet. Bei uns findet Stimmbildung in jeder Musikstunde der Chorklassen als Gruppen-Stimmbildung statt. In der Vergangenheit haben wir auch schon einzelne Kleingruppen oder gar einzelne Schüler für eine Extra-Einheit im Bereich Stimmbildung vorgesehen. Bislang sind wir mit diesem Konzept sehr zufrieden, zumal die jeweilige Lehrkraft sehr individuell auf stimmbildnerische Probleme in ihrer Chorklasse reagieren oder aber ihr eigenes Klangideal umsetzen kann.

- **Umgang mit Mutation**

In der Vergangenheit war die Mutation, also der Stimmbruch (oder besser: Stimmwechsel) kein gravierendes Problem. Wir haben die stimmbrüchigen Jungen einfach immer vorsichtig mitsingen lassen und haben das auch von ihnen eingefordert. Wenn es auch vor dem Hintergrund der Motivation keine gravierenden Probleme gab, so waren in der Vergangenheit die klanglichen Resultate doch nicht immer so, wie wir uns das gewünscht haben. Prinzipiell haben wir in den Klasse 7 und 8 mehr Sprechstücke, mehr Einstimmiges und weniger Mehrstimmiges erarbeitet, um den Mutanten gerecht zu werden.

- **Percussionklasse in 7 und 8**

Seit dem Schuljahr 2014/15 versuchen wir durch das Ausweichen auf Instrumente auch dem Stimmbruch der Jungen etwas gerechter zu werden. Auch in der Percussionklasse verzichten wir nicht auf das Singen. Das instrumentale Musizieren steht aber im Vordergrund. Außerdem ist es in den Arrangements nicht immer nötig, dass alle Schülerinnen und Schüler der Klasse singen. Auch vor dem Hintergrund der Mutation scheint uns das

Einbauen der Percussionklassen in unser Chorklassenkonzept sehr lohnenswert zu sein.

- Solmisation

- Methode zur Musikalisierung

Solmisation, also das Singen auf Tonsilben, die durch Handzeichen unterstützt werden, scheint uns ein sehr gangbarer Weg zur grundsätzlichen Musikalisierung unserer Schülerinnen und Schüler zu sein. Losgelöst vom absoluten Tonsystem kann Musik hier als eine Beziehung von Tönen untereinander erfahren werden. Auf diese Weise lernen die Schülerinnen und Schüler also zunächst die „Sprache“ Musik sprechen, bevor sie die Phänomene in quasi grammische Regeln und deren Bezeichnungen kleiden. Uns scheint dieser Weg der Aneignung von Musik der einzig richtige zu sein.

- Audiation

Der Begriff der Audiation meint etwas ganz Einfaches: Wenn man an einzelne musikalische Dinge denkt (z.B. das Intervall einer Quarte), hat man eine konkrete Vorstellung davon. Im besten Falle hört man das Phänomen (in unserem Fall also die Quarte) innerlich. Dieser Prozess wird durch die Solmisation und das über die Jahre immerwährende Training auch des Gehörs gefördert.